

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Durchführung des Projektes ÖKOPROFIT in Köln

Beschlussorgan

Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Umwelt, Gesund- heit und Grün		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Wirtschaftsausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Verwaltung wird beauftragt, das „ÖKOPROFIT® –Projekt“ in Köln durchzuführen und die dazu ausgelobten Zuschussmittel beim Land einzuwerben.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	80 %	max. 20.000	€	€	20.000 €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			
keine			bei teilnehmenden Betrieben			

Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € in 2008
 20.000 € in 2009
 20.000 € in 2010
 20.000 € in 2011

wurden vom Finanzausschuss am 09.06.2008 beschlossen.

Der Personalbedarf wird durch 57 intern geregelt.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Projektname „ÖKOPROFIT[®]“ legt das Hauptanliegen des Projektes nahe. Durch stärker ökologisches Verhalten werden Betriebe durch Einsparungen belohnt und profitieren ökonomisch davon. Im Projekt werden in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) die Prozesse und Ver- und Entsorgungswege überprüft und optimiert. Dabei sollen Rohstoffe und insbesondere Energie eingespart werden. Hier ergeben sich Überschneidungen zu anderen bilanzierenden Umweltmanagementverfahren. ÖKOPROFIT[®] legt aber im Gegensatz zu den eher bilanzierenden Umweltmanagementsystemen ÖkoAudit / ISO 14001 einen besonderen Schwerpunkt auf die Motivation und Information der Mitarbeiter sowie die betriebsinterne und betriebsübergreifende Kommunikation. Gleichwohl beinhaltet ÖKOPROFIT[®] aber auch eine systematische Analyse, Dokumentation und Überprüfung der erforderlichen Bilanzen und durchgeführten Maßnahmen; insofern ist ÖKOPROFIT[®] auch eine kostengünstige Vorbereitung auf die o.g. Umweltmanagementsysteme.

Das Kernstück des ÖKOPROFIT[®]-Projekts - die thematischen Workshops und die Vor-Ort-Beratungen - erstreckt sich auf einen Zeitraum von etwa einem Jahr. Die Unternehmen erfahren in gemeinsamen Workshops, was sie konkret tun können, um die Umwelt zu schützen und Kosten zu sparen. In der Gruppe können die Betriebe unterschiedlicher Größen und Branchen gegenseitig von ihren Erfahrungen lernen und Informationen austauschen. Erfahrene Berater unterstützen die Unternehmen vor Ort bei der Lösung ihrer betriebspezifischen Probleme. Aufbauend auf den in den Workshops und den Vor-Ort-Beratungen vermittelten Informationen, sollen die Betriebe in die Lage versetzt werden, ein qualifiziertes Umweltprogramm festzulegen und mit dessen Umsetzung beginnen zu können. Nach Projektabschluss erhalten die erfolgreich teilnehmenden Unternehmen im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung von der Kommune eine Auszeichnung als „ÖKOPROFIT[®]-Betrieb“.

Das Projekt wird zunächst für drei Jahre (2009 – 2011) mit einem Vorlauf in 2008 geplant. Nach Ablauf des ersten Durchgangs ist eine Weiterführung von ÖKOPROFIT[®] möglich und sinnvoll. Dabei kann in Nachfolgedurchläufen weiteren Unternehmen die Teilnahme am ÖKOPROFIT[®] ermöglicht werden. Bereits ausgezeichnete Unternehmen können sich in einem weiterführenden „Klub“ zu einem Informationsnetzwerk zusammenschließen. Schwerpunkt ist die Erarbeitung und Vertiefung neuer Umweltthemen mit dem Ziel, bereits begonnene sowie zukünftige Umweltschutzmaßnahmen der Betriebe zu sichern. Mit vergleichsweise geringem Aufwand bietet sich den ausgezeichneten Unternehmen die Möglichkeit, eine Validierung nach EG-Umwelt-Audit-Verordnung bzw. eine Zertifizierung nach DIN ISO 14001 anzu-

schließen.

Die Stadt Köln ist formaler Projektträger und Empfänger der Landeszuschüsse. Sie übernimmt einen Teil der Kosten für die Projektanbahnung (Akquisition) und die ÖKOPROFIT®-Lizenzgebühr, sowie die Kosten der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit, des Arbeitskreises und der Vorbereitungen zur Auszeichnung. Dazu stehen für den jetzt geplanten Zeitraum die erforderlichen Mittel bereit. Die Landesförderung in Höhe von 80% der förderfähigen Kosten wird nach dem Ausschussbeschluss beantragt. Die teilnehmenden Betriebe müssen je nach Größe einen Betrag zwischen 2.500 – 6.000 € aufbringen.

Die Verwaltung startet das ÖKOPROFIT® –Projekt jetzt vor dem Hintergrund, dass auch bei Kölner KMU's Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit durchgeführt werden sollen. Als Projektpartner steht die Rheinenergie AG bereit und hat auch bereits interessierte Betriebe, die sich an dem Projekt beteiligen wollen ermittelt. Der externe Partner zur Durchführung des Projektes wird nach Zusage der Landesförderung durch Ausschreibung ermittelt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Zur Geschichte der ÖKOPROFIT® –Projekte und zu den Erfahrungen und Erfolgen in anderen Städten ist ein Kurzbericht in Anlage 1 beigefügt.